

Sehr geehrter Herr Tscherwinka,

Im Zuge der Abarbeitung des Beschlusses wurden im Kreis der Verwaltungsleitung die folgenden Informationen und Stellungnahmen zusammengetragen.

Ich bitte Sie diese den Mitgliedern der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

Die Verwaltungsleitung bittet dringend um die Kenntnisnahme und um Mitteilung des weiteren Vorgehens durch die Gemeindevertretung.

In der 29. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee am 21.12.2021 wurde folgender Beschluss-Nr.: 327/29/2021 gefasst:

„Pro Schulstandort werden unverzüglich ohne Ausschreibung, sofern rechtlich möglich, je ein Klassenraum mit UVC-Luftreinigern (1-4 Stück je Raum je nach Volumenumwälzvorgaben des Herstellers) ausgestattet. Sollte es mehrere preisähnliche Anbieter geben, sollten verschiedene Systeme angeschafft werden. Nach Installation ist ein Probetrieb für 4 Wochen vorgesehen. Bis zur Sitzung der Gemeindevertretung im Februar sind die Ausschreibungsunterlagen für eine anschließende Beschaffung vorzubereiten und durch die Schulleitung eine Auswertung des Testlaufes sowie eine Stellungnahme/Empfehlung an die Gemeindevertretung auszuarbeiten.“

Eine Anschaffung ohne ein rechtliches Vergabeverfahren ist nicht möglich. Möglich ist eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb nach § 8 Abs. 4 Nr. 9 der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO). Bei einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb fordert der Auftraggeber mehrere, grundsätzlich mindestens drei Unternehmen unmittelbar zur Angebotsabgabe auf. In Absprache wurde nach hängend montierten UVC-Luftreinigern mit aktivem Lüfterbetrieb recherchiert. Es wurden 7 in Frage kommende Fabrikate verglichen und gegenübergestellt. Dabei wurden nicht nur die Preise verglichen, sondern auch die technischen Parameter und die Nebenkosten. Die Auswertung ist beendet und die Bestellung der UVC-Luftreiniger für den Probetrieb kann erfolgen.

Wir müssen aber zu bedenken geben, dass die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) im Dezember vorigen Jahres folgenden Hinweis zu UVC-Luftreinigern gab: „In Schulen dürfen durch den Einsatz von Luftreinigern mit UV-C-Strahlung keine zusätzlichen Gefährdungen für Schülerinnen, Schüler und Beschäftigte entstehen. Grundsätzlich ist beim Einsatz dieser Geräte – wie bei jedem anderen Gerät auch – das kindliche Verhalten bei der Beurteilung der Gefährdungen mit zu berücksichtigen. Gerätegehäuse von Luftreinigern mit UV-C-Strahlung **sollten** entsprechend der schulischen Nutzung sicher und mit einem **Sabotagealarm** ausgestattet sein.“ (<https://www.dguv.de/corona-bildung/schulen/faq/index.jsp>)

Keines der recherchierten hängend montierten UVC-Luftreiniger ist mit einem Sabotagealarm ausgestattet.

Es gibt im Bundesgebiet auch kritische Stimmen gegenüber dem Einsatz von UVC-Luftreinigern an Schulen:

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ludwigshafen/wie-schaedlich-sind-uvc-luftfilter-in-klassenraeumen-100.html>

In diesem Zusammenhang empfiehlt die Verwaltung beide Schulkonferenzen zu beteiligen und um eine Stellungnahme zu ersuchen.

Der Verwaltung liegt zusätzlich ein Angebot zum kostenfreien Probetrieb von mobilen Luftreinigern mit verbauten Hepa 14 Filtern vor.

Die Hersteller von UVC-Luftreinigern können Zertifikate unterschiedlicher Institutionen vorlegen, welche die Sicherheit und Wirkungsweise bestätigen. Dies gilt alles für den Regelbetrieb und bei sachgemäßer Handhabung. Die Bedenken liegen darin, dass dies im Schulbetrieb nicht fortlaufend gewährleistet werden kann. Auf die Anfragen hin: „Was passiert, wenn das Gerät unsachge-

mäß beansprucht wird, wenn durch mechanische Beanspruchung das Gerät beschädigt wird, kann dann UVC-Strahlung ungehindert austreten?“, konnte kein Hersteller konkret antworten.

Zusammenfassend erhielt der Leiter der Bauverwaltung als Antwort, dass die Geräte in geeigneter Art und Weise von der Decke und ausreichend hoch installiert werden sollen. Somit können Kinder die Geräte nicht auf normalem Weg erreichen. Um die Außenhülle zu zerstören, müssten schon massive Kräfte auf diese einwirken. In diesem Fall würde dann aber die UVC-Röhre ebenfalls zerstört werden.

Das mag ja vielleicht so sein, aber die Bedenken räumt es nicht aus.

Auf Anfrage bei der Kämmerin, konnte die Mittelbereitstellung nicht zugesagt werden, da Investitionen zur Anschaffung nicht konkret zugeordnet werden können. Die Bereitstellung der Mittel für den Probetrieb von ca. 4.500 € ist noch offen.

Bitte nehmen Sie diese Bedenken zur Kenntnis und informieren Sie die Verwaltung, wie weiter verfahren werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

F. Broshog